



**Protokoll über die 10. Sitzung  
des DSA „Soziale und karitative Aufgaben“**

**Datum: 07.10.2009**

**Zeit: 16:00-18:00 Uhr**

**Ort: Bamberg, Klinikum am Michelsberg**

**TeilnehmerInnen:**

Burkard Fath, Peter Grau, Susanne Grimmer, Betty Maydt, Willibald Pflaum, Maria Wagner, Marianne Höfler, Maria Kollo, Christine Morbach, Georg Kaiser, Barbara Lendlein, Maria-Magdalena Götz

**entschuldigt:**

Dr. Peter Landendörfer, Frau Henke, Gerhard Öhlein, Stefan Alkofer, Winfried Zawadzki, Birgit Weickert, Dr. Irmela Mies-Suermann

**Top 1- Eröffnung und Begrüßung, Geistl. Impuls**

Die Vorsitzende, Frau Grimmer begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In Vertretung des erkrankten geistl. Beirats eröffnet sie die Sitzung mit der „absurden Geschichte“ vom Mönch und der Erdbeere

**Top 2- Genehmigung des Protokolls vom 01.07.2009**

Anstelle eines Protokolls gibt es nur eine Gedächtniszusammenfassung, die allgemeine Zustimmung findet.

**Top 3 Zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern, Referentin:  
Frau Ina Schumacher, leitende Psychologin der Klinik**

Frau Schumacher referiert: Es gibt Tausende von Kindern psychisch kranker Eltern, die in eine psychische Erkrankung eines Elternteils in überfordernder Weise involviert sind.

Die psychische Erkrankung wird vom Kind als Bruch mit allem Vertrauten erlebt und hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Dabei beziehen die Kinder den Bruch auf sich und versuchen die Brüche, Ausfälle und Auffälligkeiten des erkrankten Elternteils zu verhindern, zu verbergen, oder durch eigenes verantwortliches Handeln zu kompensieren. In dieser Situation erleben sie Angst, Bedrohung und Ohnmacht. Die Erkrankung hat oft weitere Familienprobleme wie finanzieller Abstieg, Eheprobleme und Trennungskonflikte zur Folge.

Die Kinder bürden sich in dieser Situation völlig überfordernde Zusatzbelastungen z.B. in der Haushaltsführung auf und übernehmen die Verantwortung, die der erkrankte Elternteil nicht wahrnehmen kann. Das hat zur Folge, dass sie so gut wie keine Freizeit mehr kennen, unter Konzentrationsmängeln leiden, oder die Schule nicht mehr besuchen.

Der Bedrohlichkeit dieser Situation begegnen sie mit Tabuisierung und Rückzug in Einsamkeit, die sie mit Ausreden wiederum herunterzuspielen versuchen.

Als präventive Maßnahme wurde in der Klinik ein interdisziplinärer Arbeitskreis gebildet. Er organisiert Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu psychischen Erkrankungen mit dem Ziel Folgeerkrankungen zu verhindern.

Es gibt zur Problematik dieser Kinder gutes Infomaterial für verschiedene Altersstufen:

- Jetzt bin ich dran, (8-12 Jahre)
- It's my turn (ab 12 Jahren)
- Nicht von schlechten Eltern (für Eltern)

Bestelladresse:

Familien-Selbsthilfe Psychiatrie

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel.: 0228/632646

Homepages: [www.bapk.de](http://www.bapk.de), [www.bkk.de](http://www.bkk.de), [www.kipsy.net](http://www.kipsy.net)

#### **4. Allgemeines aus Diözese und Dekanaten**

In der Vorausschau der Sitzung des Diözesanrates wird die Komplexität der zur Verabschiedung anstehenden Satzungen für die Räte mit großem Unbehagen kommentiert. Die Satzungsanforderungen erscheinen als Überforderungen ehrenamtlicher kirchlicher Gremienarbeit.

**Termin für das 11. Treffen des DAS:**

**Mittwoch, 10 März, 16:00 – 18:00 Uhr in Bamberg, Bistumshaus St. Otto**

Protokoll: Peter Grau